

# DIESE WOCHEN IM FERNSEHEN

## Montag, 26. 11.

### 20.15 Uhr. ARD. Buddenbrooks

Siebte Folge der von Bundespräsident Carstens besonders geschätzten Verfilmung (siehe Seite 236).

### 20.15 Uhr. ZDF. Aus Forschung und Technik

Neues über den Saturn, „die Bewegung der Milchstraße“, über Sonnenkraftwerks-Projekte im Weltraum.

### 21.15 Uhr. ARD. Abschied vom Überfluß

ARD-Korrespondent Lothar Loewe demonstriert, „wie Amerikaner Energie sparen“.

### 21.15 Uhr. Nord III. Paris – Berlin (1)

„Die Geschichte einer Haßliebe zweier Kulturen, die sich im Laufe der Geschichte immer wieder schmerzhaft und fruchtbar berühren, deren Wunden jetzt aber langsam zu verheilen beginnen“ — so nennen die Amerikanerin Teri Wehn-Damisch und der Franzose Pierre Desfons ihre anspruchsvolle, geschichtliche und unterhaltsam gemachte kulturhistorische Lektion. Die hochgerühmte vierteilige Gemeinschaftsproduktion zwischen der Pariser Antenne 2 und dem SFB wird an den kommenden Montagen fortgesetzt.

### 21.20 Uhr. ZDF. Flugversuche

TV-Spiel von Dieter Schubert, Box-Champion und aus dem Schriftstellerverband ausgeschlossener DDR-Autor: die unglückliche Love-Story zwischen einer Funktionärs-Tochter und einem sensiblen Jugendlichen (Ulrich Pfeffer,



Photo), der „von so einer nicht mal zu träumen gewagt hat“. Regie: Rainer Wolffhardt.

### 22.45 Uhr. ZDF. Fragen an Friedrich Zimmermann

Der stellvertretende CSU-Vorsitzende wird von den Journalisten Reinhard Appel, Hans Heiner Boelte und Horst Schaettle „zur Person und zur Partei“ interviewt.



Carol Ohmart im Curtiz-Film „Alle Spuren verwischt“ (Dienstag, 19.30 Uhr, ZDF)

### 23.00 Uhr. ARD. Falschspielerin (Wh., sw)

Preston Sturges' elegante Hollywood-Komödie (1941) um einen linkischen Schlangenforscher (Henry Fonda), der auf einem Luxusdampfer an ein Gaunertrio gerät (Barbara Stanwyck, Charles Coburn, Melville Cooper).

## Dienstag, 27. 11.

### 19.30 Uhr. ZDF. Alle Spuren verwischt (sw)

Amerikanischer Film-Thriller von 1955, eine der Nebenarbeiten des „Casablanca“-Regisseurs Michael Curtiz.

### 21.00 Uhr. ARD. Report

Moderator: Günther von Lojewski. Geplant sind Beiträge über den Fall Tandler, über das schlechte Image von Nur-Müttern, ein Gespräch mit dem IRK-Präsidenten Hay über den „Völkermord in Kambodscha“ und eine Kritik an dem „nicht genügend qualifizierten Bundeswehr-Personal für Leopard-2-Panzer“.

### 21.20 Uhr. ZDF. Was geht denn uns das an?

TV-Autor Peter Hertling filmte auf dem DRK-Flüchtlingshilfsschiff „MS Flora“ im Südchinesischen Meer. Sein Fazit: „Die Spendengelder sind im großen und ganzen gut angelegt.“

### 21.45 Uhr. Nord III. Der Tod kennt keine Wiederkehr (Wh.)

Mit seiner Persiflage (1973) auf den Krimi-Klassiker „Der lange Abschied“ wollte Robert Altmann den Detektiv Marlowe „endgültig aufs Altenteil setzen“.

### 22.00 Uhr. ZDF. Hollywood: Krieg der Autoren

Filmemacher Joachim Kreck über das Selbstverständnis von Amerikas Kinoregisseuren.

## Mittwoch, 28. 11.

### 19.30 Uhr. ZDF. Querschnitt

Ein Beitrag zum Streit um die Tierversuche in der Pharma-Industrie.

### 20.15 Uhr. ZDF. Bilanz

Berichte und ein Interview mit Kanzler Schmidt zum Kernenergie-Streit sowie eine aktuelle Persien-Reportage.

### 21.00 Uhr. Nord III. Menschheit, wohin?

Diskussion mit fünf „Club of Rome“-Mitgliedern.

### 21.45 Uhr. ARD. Bilder aus der Wissenschaft

Mit einem Beitrag zur umstrittenen These über Vererbbarkeit von Intelligenz.

### 22.10 Uhr. ZDF. Der Iran des Ajatollah Chomeini

Peter Scholl-Latour möchte mit seinem Feature verhindern, daß „Europäer die Vorgänge in Persien mit allzu westlichen Maßstäben beurteilen“ (ZDF).

### 22.55 Uhr. ZDF. Der Vater (Wh., sw)

Fritz Kortners berühmte Hamburger Strindberg-Inszenierung (1969), mit Werner Hinz und Maria Wimmer.

## Donnerstag, 29. 11.

### 20.15 Uhr. ARD. Evakuieren oder beten?

Autor Egmont R. Koch („Seveso ist überall“) kritisiert den unzulänglichen Katastrophenschutz in der Bundesrepublik und „die Tabuisierung dieses Themas durch manche Politiker“.

### 20.15 Uhr. West III. Das Strafgesetzbuch (sw)

Howard Hawks' düsterer Zuchthaus-Film (1931) mit Boris Karloff.

**20.20 Uhr. Nord III. Chisum**

John-Wayne-Western (1970) von Andrew V. McLaglen.

**21.20 Uhr. ZDF. Kennzeichen D**

Zur Kernkraft-Debatte im Bundestag wird untersucht, ob es in der CSU auch Grüne gibt und welche Exportchancen die deutsche Atomenergie hat. Außerdem: die Schein-Emanzipation der DDR-Frauen und Musterprozesse westdeutscher Arbeiterinnen um gleichen Lohn.

**22.05 Uhr. ZDF. 11x14**

Als „Choreographie der Lastwagen“ beschrieb das „Museum of Modern Art“ diesen experimentellen Landschaftsfilm von James Benning — „kühle, seltsam schöne“ Bilder von einer Fahrt durch Amerikas Mittleren Westen.

**23.00 Uhr. ARD. Auf dem Chimborazo (Wh.)**

„Das ist eigentlich das einzige von meinen Stücken, das ich gerne mag“, sagte Tankred Dorst über seine (autobiographisch gefärbte) Familiensaga. Kritiker waren von dem „Epilog auf die bürgerliche Familie“ nicht so begeistert.

**Freitag, 30. 11.****20.15 Uhr. ARD. Zwischen den Zeilen**

Am Beispiel einer Zeitungsredaktion schilderte die Regisseurin Joan Micklin Silver („Hester Street“) 1976 das Ende der Pop- und Gegenkultur der sechziger Jahre: Die Rebellen werden müde und resignieren, ein Konzern schluckt am Ende das unbekümmerte Underground-Blatt, dessen Redakteure sich längst in ihren privaten Problemen verheddert haben.



US-Journalistenfilm „Zwischen den Zeilen“ (Freitag, 20.15 Uhr, ARD)

**21.55 Uhr. ARD. Plusminus**

Beitrag über Pläne, mit der Abfallwärme der Kraftwerke bis 1990 etwa 25 Prozent aller Wohnungen zu beheizen.

**22.20 Uhr. ZDF. Aspekte**

Zum 25. Todestag von Furtwängler wird untersucht, warum der Nachlaß des deutschen Dirigenten im Ausland verwahrt ist.

**23.05 Uhr. ZDF. Vier im roten Kreis**

Der französische Krimi-Spezialist Pierre Melville macht Verbrechen zu delikaten Ritualen und Gangster wie Kommissare zu einsamen, lakonischen Samurai, heimlich verschworen, austauschbar in ihren Methoden. Mystischer Dunst, eine dubiose Ideologie und die latente Homosexualität des hochbesetzten Kultstücks (Gian Maria Volonté, Alain Delon, Yves Montand, André Bourvil) irritiert die Gemeinde seit der Premiere 1970.

**Samstag, 1. 12.****20.15 Uhr. ZDF... denn der Wind kann nicht lesen (Wh.)**

Eine der vielen in den 50er Jahren nach dem Koreakrieg gedrehten Fernost-Schnulzen. Regie: Ralph Thomas.

**Sonntag, 2. 12.****15.05 Uhr. ARD. Als Hitler das rosa Kaninchen stahl (Wh.)**

„Am liebsten wäre mir, dieser Film würde gar nicht gesendet“, sagte Judith Kerr, Tochter des Berliner Kritikers und Literaten Alfred Kerr, über die Verfilmung ihres Romans (Regie: Ilse Hofmann). Die Jugendbuchautorin, die



1933 als Neunjährige mit ihrer Familie aus Deutschland vertrieben wurde und ihre Vergangenheit durch dieses persönliche Protokoll zu bewältigen suchte, war mit den Änderungen am Drehbuch nicht einverstanden. Photo: Ariane Jesulat (l.) und Elisabeth Trissenaar.

**19.30 Uhr. ZDF. Die Welt, in der wir wohnen**

Wolfgang Ebert über poetische und phantastische Alternativ-Architektur in den USA.

**20.15 Uhr. ZDF. Mathias Sandorf (1)**

Der unvermeidliche Abenteuer-Schinken des ZDF, wieder nach Jules Verne, in vier Teilen, mit Frankreich, Österreich und der Schweiz koproduziert, von dem Franzosen Jean Pierre Decourt inszeniert. Star der k.u.k.-Abenteuergeschichte ist der Ungar Istvan Bujtor. Fortsetzungen: 4., 8. und 12. Dezember.

**20.20 Uhr. ARD. Des Teufels Advokat**

Ein katholischer Priester, krebserkrank, soll als Advocatus Diaboli des Vatikans die sonderbare Rolle eines italienischen Partisanen-Wundertäters im Zweiten Weltkrieg aufklären. Fernsehspiel nach dem Roman des Katholiken Morris L. West. Regie: Guy Green.

**22.00 Uhr. ZDF. „Das ist Ihr Leben“**

Personality-Show für Max Merkel, Fußball-Trainer und Schandmaul.

**22.15 Uhr. ARD. Bücherjournal**

Bericht über Horst Sterns „Rettet den Wald“ und ein posthumes Kurzporträt des Lyrikers Rolf Dieter Brinkmann.

**23.00 Uhr. ARD. Der Überzeugungstäter: Ernst Heinitz — ein deutscher Jurist**

Ein Film von Raimund Kusserow.

**23.00 Uhr. ZDF. Leonard Cohen live**

Zum Abschluß seiner Deutschland-Tournee präsentiert sich der Rockpoet 45 Minuten live.